

Virtuelle Handynummer macht Umstellung auf sichere TAN-Übertragung für Banken kinderleicht

Einfach, sicher, kostenneutral - die CORONIC GmbH aus Kiel hat ein neues technisches Verfahren entwickelt, um im Online-Banking die TAN-Nachrichten der Bank auf das Handy des Bankkunden zu übermitteln. Dank einer so genannten virtuellen Handynummer erfolgt die Umstellung auf das neue Verfahren zum Versand der TAN-Nummern für Banken und Kunden ohne zusätzlichen Aufwand.

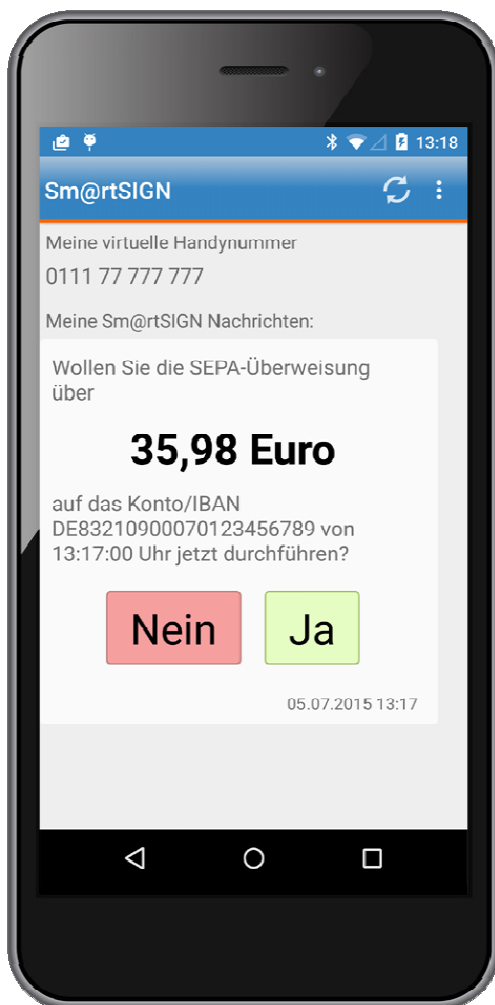
Kiel, den 7. Juli 2015:

Internet-Banking gibt es seit über 15 Jahren, stets mit einer Authentifizierung des Nutzers über die Kontonummer und PIN sowie der Autorisierung jeder einzelnen Überweisung durch eine Transaktionsnummer, die so genannte TAN. Die TAN wird von der Bank meist per SMS aufs Handy des Kunden geschickt. Das ist zwar für den Kunden bequem, für die Bank jedoch teuer und zugleich unsicher, denn die Mobilfunk-SMS ist eine Technologie der 80er Jahre. Es liegt daher nahe, die TAN nicht auf diese veraltete Weise über den Telekom-Provider zu versenden, sondern sie direkt via Internet an eine besonders geschützte TAN-App auf das Smartphone zu übermitteln. Die deutschen Sparkassen haben für diesen Vorgang vor zwei Jahren den rechtlich geschützten Begriff pushTAN™ geprägt. Heute gibt es auf dem Markt einige artverwandte Softwarelösungen zur Versendung der TAN-Nachricht über die cloud- bzw. push-Dienste von Google und Apple. Technisch sind die Ansätze zur Ablösung der alten SMS sehr ähnlich: Zweikanaltrennung, Datentresor und starke Verschlüsselung machen push-Apps schnell und sicher. Das eigentliche Problem für die Banken ist aber nicht die Funktion der App, sondern der große Aufwand bei der Umstellung der Banksysteme vom klassischen SMS-Versand auf das neue push-Format. Genau hier setzt die push-App protectSIGN® aus dem Hause CORONIC an. Sie simuliert für die Kommunikation mit dem Banksystem eine so genannte virtuelle Handynummer. Dadurch kann das Rechenzentrum der Bank die gleichen, alten SMS-Schnittstellen und -Prozesse wie bisher verwenden. Für das Banksystem wirkt die CORONIC push-App wie ein normales Handy mit einer normalen Telefonnummer. Dieser Trick macht die technische Umstellung im Rechenzentrum zu einem Kinderspiel. Die virtuelle Handynummer erlaubt die bestehenden Banksysteme ohne Anpassungen weiterzuverwenden und ist auch für den Bankkunden transparent und einfach. Der Kunde kann seine neue virtuelle Handynummer genauso nutzen wie die alte Handynummer. „Dank protect-

SIGN® bekommt die Bank eine moderne push-Anwendung ohne ihre eigenen Bank-Prozesse umzustellen oder gar den Kunden mit einem neuen Verfahren zu verunsichern“, sagt Dr. Frank Bock, Geschäftsführer der CORONIC GmbH in Kiel.

Die CORONIC GmbH wurde 2003 von Dipl.-Inf. Andreas Harder und Dr. Frank Bock in Kiel gegründet. Das Unternehmen wurde für seine technische Innovationskraft von der Europäischen Union ausgezeichnet und gewann verschiedene Technologiepreise. CORONIC Softwareprodukte sind durch das offizielle Gütesiegel des Datenschutzbeauftragten juristisch und technisch zertifiziert. Zu den Kunden gehören über 900 in- und ausländische Banken und Versicherungen sowie internationale Konzerne wie T-Systems oder Airbus.

Weitere Informationen: CORONIC GmbH, Schauenburgerstraße 116, 24118 Kiel, Tel.: 0431 530 237 - 0, E-Mail: info@coronic.de, Web: www.coronic.de



protectSIGN im Einsatz bei einer Volksbank